

Call for Papers

Goethe jenseits der Goethe-Forschung? Neue Impulse in aktuellen Wissenschaftskontexten

Die literaturwissenschaftliche Beschäftigung mit Goethe ist ungebrochen produktiv. Außerhalb Deutschlands gilt er weiterhin als einer der zentralen Autoren deutscher Literatur und einer der Hauptvertreter der europäischen Romantik. Sowohl außerhalb als auch in Deutschland ist die Erforschung seines Lebens und Werks so umfassend institutionalisiert wie bei kaum einer anderen Schriftstellerin oder einem Schriftsteller. Neben großen Editions- und Wörterbuchprojekten, wissenschaftlichen Jahrbüchern und Konferenzen, erscheinen durchgängig Fachpublikationen sowie Bücher zu Goethe, die eine breite Leser*innenschaft finden.

Diese internationale Popularität und institutionalisierte Erforschung steht weitgehend unverbunden neben aktuellen Tendenzen der Literaturwissenschaft, in denen Goethes Werk keine oder nur eine marginale Rolle spielt. Hier setzt die Konferenz an und fragt nach Anschlussmöglichkeiten, in denen eine Beschäftigung mit Goethes Texten in aktuellen Forschungsrichtungen der Literatur-, aber auch allgemeiner der Geistes- und Sozialwissenschaften produktiv gemacht werden kann. Bieten Goethes literarische Figuren Anknüpfungspunkte für eine auf Literatur gerichtete Neurodiversitätsforschung? Wo lassen sich Goethes naturwissenschaftliche Arbeiten im Ecocriticism oder in sozialwissenschaftlichen Debatten um Resonanz verorten? Welche Anschlüsse bietet der Klassiker Goethe an heutige Überlegungen der Fan Studies? Welche Impulse liefert ein Blick auf Goethe für Fragen der Environmental Humanities, der Wissenschaftsgeschichte und Rezeptions- oder Intermedialitätsforschung, der Inter- und Transkulturalität, der Digitalen Philologie, der Postcolonial Studies und der Gender Studies, der Weltliteraturforschung oder der Energy Humanities?

Die Konferenz möchte solche und weitere Perspektiven auf Goethes Werk, sein Denken, sein Leben und biographisches Umfeld bündeln und damit Goethes Ort und Stellenwert in den aktuellen Debatten der Literatur- und Gesellschaftswissenschaften bestimmen und vermessen.

Die Tagung wird vom **26.–27.11.2026** in Weimar stattfinden. Bitte senden Sie Ihren Beitragsvorschlag mit einem Abstract von max. 300 Wörtern (exklusive Literaturverzeichnis) und einer Kurzbiographie von max. 150 Wörtern **bis zum 31.03.2026** an: info@goethe-gesellschaft.de. Wir bemühen uns, die Reise- und Übernachtungskosten der Vortragenden zu übernehmen. Eine Publikation der Tagungsbeiträge ist vorgesehen.

Für Rückfragen stehen die Organisatorinnen und Organisatoren unter info@goethe-gesellschaft.de gern zur Verfügung.

Organisation:

Prof. Dr. Paula Wojcik, Universität Wien

Prof. Dr. Stefan Matuschek, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Dr. Hannes Höfer, Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.